

<https://blog.de.erste-am.com/ein-black-mink-event-covid-20/>

Ein “Black Mink” Event? – Covid-20

Markus Auer



© (c) jo-anne-mcarthur-unsplash

Gerade blickt die Welt erwartungsvoll auf die Präsidentschaftswahl und die beiden Kandidaten Joe Biden und Donald Trump und fürchtet sich vor der [Wahrscheinlichkeit einer „contested election“](#). Unterdessen erklärte im 9000 Kilometer entfernten Kopenhagen die dänische Premierministerin Mette Frederiksen, dass alle Nerze im Land getötet werden, um die Ausbreitung einer neuen SARS-CoV-2-Variante einzudämmen.

Der Grund dafür? Die Impfstoffe, die derzeit entwickelt werden, könnten bei der Bekämpfung dieser neuen Mutation weniger wirksam sein. Ein [Black Swan Event](#) kommt in der Wirtschaftssprache ohne Vorwarnung und kann enorme Auswirkungen auf Finanzmärkte und die Gesellschaft haben. Nun haben wir es womöglich mit einem Black Mink (engl. für Nerz) Event zu tun. Wie kam es dazu?

Nerze und das Reservoir an Viren

Seit langem ist bekannt, dass Nerze ein potenzielles Reservoir für neu auftretende Viren sind. Die ersten Fälle von SARS-CoV-2 in Nerzen wurden im Frühsommer 2020 entdeckt, was zur Keulung großer Nerzpopulationen in Spanien und den Niederlanden führte.

Dänemark, der weltgrößte Exporteur von Nerzfellen, hat sich mit der Ankündigung von Keulungen zurückgehalten, da die Industrie, die 0,7% der Exporte des Landes ausmacht, eine relativ große Bedeutung hat.

Nerzpelz ist in der chinesischen Bekleidungsindustrie begehrt, während der Pelz in den meisten westlichen Ländern gemieden wird. Ein so genanntes „Crossover“-Ereignis hat die dänische Regierung nun zum Handeln veranlasst. Die Keulung wird zum Tod von 17 Millionen Nerzen in etwa 1000 Farmen führen und mehr als 700 Millionen Euro kosten.

Unterstützt durch Seevögel

In den vergangenen Wochen hat sich SARS-CoV-2 in den Populationen dänischer Nerzfarmen ausgebreitet, möglicherweise unterstützt durch Seevögel, die das Virus in Nerzkot auf ihren Füßen von Farm zu Farm tragen. Das Virus ist im Nerzwirt mutiert und hat sich wieder auf die menschliche Population übertragen.

Regierungsbeamte schätzen, dass etwa 5% aller aktiven Covid-Fälle in der Region Nordjütland (einer dünn besiedelten Region mit einer mit Kärnten vergleichbaren Bevölkerungsgröße) durch die mutierte Variante verursacht werden.

Einige Medien berichten, dass die Variante bis nach Kroatien vorgedrungen ist, eine Bestätigung dieser Behauptung ist jedoch schwierig. Die Mutation in der Variante betrifft das Spike-Protein auf der Außenseite des Virus. Leider ist dies genau der Teil des Virus, der es ermöglicht, dass die meisten der derzeit in [Entwicklung befindlichen Impfstoffe unwirksam](#) sind.

Das dänische Seruminstitut hat zwar festgestellt, dass Antikörper von rekonvaleszenten Covid-Patienten die neue Variante mit 4 Mutationen im Spike-Protein weniger wirksam neutralisieren, aber es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass [die von T- und B-Zellen gewährte zelluläre Immunität](#) nicht in der Lage sein wird, die neue Variante zu erkennen und zu zerstören.

Es besteht jedoch die Sorge, dass die neue Variante sich ausbreitet und zur dominanten Variante wird, während sie weitere Mutationen auf dem Spike-Protein aufnimmt (SARS-CoV-2 nimmt etwa alle 16 Tage eine Mutation in seinen 28.883 Genen auf – [langsam im Vergleich zu anderen Viren](#)), bis zu dem Punkt, an dem selbst die zelluläre Immunität unwirksam ist.

Türsteher in einem Nachtclub

Um dieses ziemlich komplexe Problem zu veranschaulichen, stellen Sie sich einen Türsteher in einem Nachtclub vor, der die Aufgabe hat, Störenfriede herauszufiltern. Aus Erfahrung weiß der Türsteher (Antikörper), dass Gäste, die rote Krawatten (Spike-Protein) tragen, Ärger machen. Alles ist gut, bis die Störenfriede beschließen, nun grüne Krawatten (mutiertes Spike-Protein) zu tragen.

Der Türsteher sieht vielleicht die grünen Krawatten und vermutet, dass etwas nicht stimmt, also ruft er den Sicherheitschef (B- und T-Zellen), der nach einer Befragung des Gastes mit der grünen Krawatte feststellt, dass er tatsächlich ein Unruhestifter ist. Der Club bleibt sicher, aber der Sicherheitschef wird in Zukunft jeden mit grüner Krawatte überprüfen müssen.

Die Störenfriede wollen trotzdem in den Club gelangen und beschließen nun, grüne Socken zu tragen (mögliche zukünftige Spike-Protein-Mutation). In diesem Fall wird der Türsteher nicht misstrauisch sein und den Sicherheitschef anrufen. Die Störenfriede schaffen es in den Club und verursachen einen Kampf (Krankheit bricht aus).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ereignisse in Dänemark das Potenzial haben, die laufende Pandemie ernsthaft zu verlängern, wenn die neue Variante sich unkontrolliert ausbreiten kann. Sollte diese dominant werden und weiter mutieren, müssten neue Impfstoffe entwickelt werden, was eine mühsame, aber leichtere Aufgabe als beim ersten Mal wäre.

FAZIT:

Die dänische Regierung hat offenbar den Ernst der Lage erkannt und die notwendigen schmerzhaften Schritte eingeleitet. Die industrielle Zucht anfälliger Tiere – die Nerzzucht wird in den USA, Kanada und China noch immer betrieben – stellt nach wie vor ein erhebliches Downside-Risiko dar und wird auch in Zukunft eine Brutstätte für Pandemien sein.

Unsere Serie zum Coronavirus: <https://blog.de.erste-am.com/dossier/coronavirus/>

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Markus Auer

Discretionary Portfolio Management